

München, 12. Mai 2015

oliver.schmidt@allianz.com	+49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com	+49 89 3800-18180
reinhard.lahusen@allianz.com	+49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com	+49 89 3800-3892
frank.stoffel@allianz.com	+49 89 3800-18124

investor.relations@allianz.com
www.allianz.com/ir

Allianz startet mit starkem ersten Quartal ins Jahr 2015

- **Gesamter Umsatz bei 37,8 Milliarden Euro**
- **Operatives Ergebnis von 2,86 Milliarden Euro**
- **Quartalsüberschuss/Anteilseigner von 1,82 Milliarden Euro**
- **Allianz bestätigt Ausblick für operatives Ergebnis 2015 von 10,4 Milliarden Euro, plus/minus 0,4 Milliarden Euro**

Die Allianz Gruppe ist mit einem starken Quartal in das Jahr 2015 gestartet. Der gesamte Umsatz stieg um 11,2 Prozent und erreichte 37,8 (Vorjahresquartal: 34,0) Milliarden Euro. Das operative Ergebnis stieg um 4,8 Prozent auf 2,86 (2,72) Milliarden Euro. Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss stieg um 11,0 Prozent auf 1,82 (1,64) Milliarden Euro.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Bruttoprämieneinnahmen deutlich. Im Segment Lebens- und Krankenversicherung überstieg das operative Ergebnis zum ersten Mal die Marke von einer Milliarde Euro. Im Segment Asset Management stieg das für Dritte verwaltete Vermögen aufgrund von Marktbewegungen und Wechselkurseffekten an.

Die Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote stieg zum 31. März 2015 um 10 Prozentpunkte auf 190 Prozent per Ende 2014. Die Kapitalisierung gemäß Solvency II blieb dank gezielter Maßnahmen auf einem stabilen Niveau bei 192 Prozent verglichen mit 191 Prozent per Ende 2014. Das Eigenkapital legte im gleichen Zeitraum um 12,6 Prozent auf 68,4 Milliarden Euro zu von 60,7 Milliarden Euro.

„Die Allianz hat im ersten Quartal sehr gute Ergebnisse erzielt, auch im Vergleich zum bereits starken ersten Quartal des vergangenen Jahres. Dies ist ein vielversprechender Start in das neue Jahr, die Herausforderungen des derzeitigen Niedrigzinsumfelds bleiben aber bestehen. Für den Rest des Jahres 2015 sind wir jedoch gut vorbereitet“, sagte Dieter Wemmer, Finanzvorstand der Allianz SE.

Schaden- und Unfallversicherung mit anhaltend starkem internen Wachstum

Die Bruttoprämieneinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung erreichten im ersten Quartal 2015 insgesamt 17,34 (15,22) Milliarden Euro, ein Anstieg von 13,9 Prozent. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte betrug das Wachstum 3,5 Prozent. Besonders Allianz Global Corporate & Specialty, Allianz Worldwide Partners, Deutschland und Lateinamerika verzeichneten ein starkes internes Prämienwachstum.

Das operative Ergebnis ging um 13,7 Prozent auf 1,28 (1,49) Milliarden Euro zurück. Der Rückgang im operativen Ergebnis ergab sich größtenteils durch höhere Schäden durch Naturkatastrophen sowie Restrukturierungsaufwendungen in Folge des Verkaufs des Privatkundengeschäfts von Fireman's Fund.

Die Schaden-Kosten-Quote für das Quartal stieg um 2,0 Prozentpunkte auf 94,6 (92,6) Prozent. Die Belastungen durch Naturkatastrophen summierten sich auf 222 Millionen Euro, oder 1,9 Prozentpunkte. Besonders die schweren Stürme Elon und Felix im Januar sowie Niklas und Mike im März belasteten das Ergebnis.

„Trotz unserer Neupositionierung in Russland und den Vereinigten Staaten war das interne Umsatzwachstum stark“, so Dieter Wemmer. „Die Schäden durch Naturkatastrophen lagen erheblich höher als im vergangenen Jahr. Dies hat das operative Ergebnis belastet. Zusammengekommen lagen Schäden aus Naturkatastrophen und wetterbedingten Schäden in etwa auf erwartetem Niveau.“

Lebens- und Krankenversicherung mit Rekord im operativen Ergebnis

In der Lebens- und Krankenversicherung stiegen die Beitragseinnahmen im ersten Quartal 2015 auf 18,82 (17,16) Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 9,7 Prozent. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte betrug das interne Wachstum 5,3 Prozent.

Zum Prämienwachstum trugen insbesondere die hohe Nachfrage nach fondsgebundenen Produkten in Italien, im Raum Asien-Pazifik sowie in der Türkei bei. In Italien lagen die Beitragseinnahmen um 1,34 Milliarden Euro über dem Vorjahresquartal, ein Anstieg von 56,4 Prozent.

Die Neugeschäftsmarge sank im Berichtsquartal aufgrund der niedrigen Kapitalmarktzinsen um 1,0 Prozentpunkte auf 1,5 (2,5) Prozent. Der Neugeschäftswert betrug 269 (362) Millionen Euro.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 25,5 Prozent auf 1.104 (880) Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Jahres. Die erfolgreiche Nutzung von Marktchancen machte das Investmentergebnis zum wesentlichen Faktor für den Anstieg im operativen Ergebnis.

„Die Ergebnisse im ersten Quartal spiegeln die kontinuierliche Diversifizierung unserer Lebensversicherungsprodukte wider“, so Dieter Wemmer. „Starke Ergebnisse sowohl in Kern- als auch in Wachstumsmärkten zeigen, dass unsere neuen Produkte auf hohe Nachfrage stoßen. Die bestehende Herausforderung des Niedrigzinsumfelds wirkt sich jedoch auf den Wert unseres Neugeschäfts aus. Wir werden unsere Produktstrategien auch weiter anpassen.“

Asset Management: Gesamtes verwaltete Vermögen bei 1.933 Milliarden Euro

Die operativen Erträge im Asset Management stiegen im ersten Quartal 2015 um 3,7 Prozent auf 1,57 (1,52) Milliarden Euro an. Das operative Ergebnis lag im Berichtsquartal bei 555 (646) Millionen Euro, ein Rückgang von 14,0 Prozent.

Das gesamte verwaltete Vermögen stieg um 7,3 Prozent auf 1.933 Milliarden Euro zum Ende des ersten Quartals 2015 von 1.801 Milliarden Euro zum Ende des Jahres 2014. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das für Dritte verwaltete Vermögen um 7,2 Prozent auf 1.408 Milliarden Euro von 1.313 Milliarden Euro.

Zur Entwicklung des verwalteten Vermögens trugen höhere Marktwerte und positive Währungseffekte bei, welche die Nettomittelabflüsse von Dritten von 62,1 Milliarden Euro im ersten Quartal 2015 mehr als ausglich. Nettomittelabflüsse bei PIMCO verringerten sich Monat zu Monat und erreichten insgesamt 68,3 Milliarden Euro im ersten Quartal. AllianzGI verzeichnete im gleichen Zeitraum Nettomittelzuflüsse von Dritten von 6,2 Milliarden Euro, das höchste Quartalsniveau seit Einführung der neuen Struktur im Jahr 2012.

„Die abnehmende Tendenz bei den Mittelabflüssen bei PIMCO sowie PIMCOs exzellente Investment-Performance im Dreijahresvergleich und das neunte Quartal in Folge mit Nettomittelzuflüssen bei AllianzGI stimmen uns positiv über die weitere Entwicklung unseres Asset Management Segments“, sagte Dieter Wemmer. „Angesichts der soliden Ergebnisse unserer drei Geschäftssegmente bestätigen wir unser operatives Ergebnisziel für das Gesamtjahr von 10,4 Milliarden Euro, plus/minus 0,4 Milliarden Euro.“

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem im Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii)

dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemein Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 1. Quartal 2015¹					
		1Q 2014	1Q 2015	Δ	
Gesamter Umsatz	Mrd €	34,0	37,8	11,2%	
Operatives Ergebnis	Mio €	2.723	2.855	4,8%	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.489	1.285	-13,7%	
- Leben/Kranken	Mio €	880	1.104	25,5%	
- Asset Management	Mio €	646	555	-14,0%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	-222	-101	-54,4%	
- Konsolidierung	Mio €	-69	13	-	
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio €	2.607	2.794	7,2%	
Ertragsteuern	Mio €	-867	-858	-1,1%	
Periodenergebnis	Mio €	1.740	1.937	11,3%	
- Schaden-Unfall	Mio €	645	922	42,9%	
- Leben/Kranken	Mio €	629	739	17,5%	
- Asset Management	Mio €	406	329	-19,0%	
- Corporate und Sonstiges	Mio €	131	-49	-	
- Konsolidierung	Mio €	-71	-4	-93,7%	
Periodenergebnis	Mio €	1.740	1.937	11,3%	
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	Mio €	100	115	15,5%	
- auf Anteilseigner entfallend	Mio €	1.640	1.822	11,0%	
Ergebnis je Aktie	€	3,62	4,01	10,9%	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,55	4,00	12,9%	
Ratios					
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	92,6%	94,6%	2,0% -p
- Leben/Kranken	Ergebnismarge (Reserven)	Bp	73	77	5 Bp
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	57,4%	64,7%	7,3% -p
		31.12.2014	31.03.2015	Δ	
Eigenkapital²	Mrd €	60,7	68,4	12,6%	
Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote^{3,4}	%	181%	190%	10% -p	
Vermögensverwaltung für Dritte	Mrd €	1.313	1.408	7,2%	

¹ In 4Q 2014 wurde das französische internationale Krankenversicherungsgeschäft aus dem Leben/Kranken Segment in Frankreich zu Allianz Worldwide Partners (Schaden-Unfall) mit Wirkung per 1.1.2014 umgegliedert.

² Ohne Anteile anderer Gesellschafter.

³ Die Solvabilitätsquoten zum 31.12.2014 und 31.03.2015 wurden um die im Juni 2015 anstehende Rückzahlung von Hybridkapital in Höhe von 0,4 Mrd. EUR angepasst, für das wir im April 2015 die Ausübung unserer Kündigungsrechte ankündigten. Ohne diese Anpassung belief sich die Solvabilitätsquote zum 31.12.2014 auf 182% und zum 31.03.2015 auf 192%.

⁴ Beinhaltet außerbilanzielle Bewertungsreserven (31.12.2014: 2,3 Mrd. €; 31.03.2015: 2,4 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung außerbilanzieller Bewertungsreserven und angepasst um die anstehende Rückzahlung von Hybridkapital belief sich die Solvabilitätsquote auf 172% zum 31.12.2014 und auf 182% zum 31.03.2015.